

Termine & Service

Stadtteile

Mittwoch, 28. September 2016

TUS Freckenhorst: 9 bis 11 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Everswinkeler Straße 51, ☎ 02581 / 46307; 20 bis 21.30 Uhr Übungsabend Trimmgruppe, Turnhalle Hauptschule.

Bürgerbüro Freckenhorst: aus personellen Gründen heute geschlossen.

RSG Warendorf-Freckenhorst: 19 Uhr gemeinsame Ausfahrt mit dem Gelände-/Trekkingrad für jedermann ab Aldi-Parkplatz, Industriestraße, Freckenhorst.

DJK Milte: 18.30 bis 19.30 Uhr und 19.30 bis 20.30 Uhr Damengymnastikgruppen in der Turnhalle.

Apothekendienst: Den Bereitschaftsdienst versieht heute die St.-Johannis-Apotheke, Warendorfer Straße 20, Beelen, ☎ 02586 / 313.

Schnitzel

Kochkurs der Miltler Frauen

Milte (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft Milte (KFD) lädt zu einem Kochkurs ins Haus der Familie nach Warendorf ein. Am Montag, 10. Oktober, können interessierte Frauen ab 19 Uhr unter der Leitung von Hauswirtschaftsmeisterin Cäcilia Rohmann „Schnitzel mal anders“ zubereiten. Ob Pute, Hähnchen, Rind oder Schwein – im Handumdrehen kann in der Pfanne oder im Ofen eine leckere Gerichte entstehen.

Anmeldungen nimmt bis 30. September Anne Dreimann, ☎ 02584 / 940794 entgegen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Orgel in St. Bonifatius



Ganz schön schwer ist so eine Orgelpfeife: Roland Booms, Auszubildender Daniel Mütter und Günter Redepenning vom Orgelbauunternehmen Seifert aus Kevelaer sind gestern nach Freckenhorst angereist, um die Orgelteile abzubauen, die aufgearbeitet und Bestandteil des neuen Instrumentes werden sollen. Bild: Edelkötter

Mit einigen Pfeifen gibt's ein Wiederhören

Von unserem Redaktionsmitglied JÜRGEN EDELKÖTTER

Freckenhorst (gl). „Orgelbau Seifert – seit 1885“ steht auf dem Laster zu lesen, der direkt vor dem Hauptportal der St-Bonifatius-Kirche abgestellt ist. Und die Freckenhorster wissen: Für die alte Orgel des Gotteshauses hat das letzte Stündlein geschlagen.

Mitarbeiter des traditionsreichen Unternehmens sind gestern aus Kevelaer angereist. Roland Booms, Günter Redepenning und Auszubildender Daniel Mütter haben den Auftrag, die Teile der

Orgel, die auch in dem neuen Instrument Verwendung finden sollen, auszubauen und zur Aufarbeitung sowie Einlagerung an den Niederrhein zu transportieren. Ein Sachverständiger hatte vor der Demontage das Kircheninstrument begutachtet und festgelegt, welche Teile wiederverwendet werden sollen. Andere Elemente der Orgel werden ebenfalls nicht für immer verstummen. „Sie kommen bei Restaurationsarbeiten an Orgeln in polnischen Kirchen zum Einsatz“, weiß Roland Booms zu berichten. Und der Rest verbleibt zunächst einmal beim Freckenhorster Or-

gelbauverein, der den Neubau des Instruments maßgeblich initiiert hat und auch bezahlen wird. „Die Finanzierung ist bereits zu zwei Drittel gesichert“, erklärte Dr. Gunter Tönne auf Nachfrage der „Glocke“. Um auch den Restbetrag aufbringen zu können, seien weitere Aktionen geplant, so Dr. Tönne, der in diesem Zusammenhang eine Orgelbau-Lotterie ankündigt, bei der es attraktive, von der heimischen Wirtschaft zur Verfügung gestellte Preise zu gewinnen gibt. Die Schlussziehung sei für den Tag der Orgelweihe vorgesehen, kündigt der Pressesprecher des Orgelbauvere-

eins an. Erstmals in einem Gottesdienst erklingen soll das neue Instrument zum Ersten Advent kommenden Jahres, am 3. Dezember 2017. „Wir sind zuversichtlich, dass wir den Zeitplan auch einhalten können“, so Dr. Tönne weiter.

Die Seifert-Mitarbeiter aus Kevelaer haben vor Beginn ihrer Arbeiten die alte Orgel gestern noch einmal zum Klingen gebracht. „Das hat sich wirklich schrecklich angehört“, betont Roland Booms. Bis zum Ende des Jahres soll das Instrument komplett abgebaut sein. Danach soll der Boden, auf dem die neue Orgel auf-

gestellt wird, hergerichtet werden. Dazu wird ein Ständerwerk errichtet. Um Schimmel- und Feuchtigkeitbildung zu vermeiden, wird ein besonderes Belüftungssystem installiert. Außerdem werden Kanäle für Elektrotechnik gelegt, um den Spieltisch der künftigen Orgel an verschiedenen Stellen im Kirchenraum positionieren zu können. „Im Sommer und Herbst kommenden Jahres erfolgt dann der eigentliche Orgelaufbau“, berichtet Dr. Gunter Tönne.

Infos zum Orgelbauverein: <http://orgelbauverein-freckenhorst.de>

Nachbargemeinschaft Spillenbaum



Thiatildis-Statue im Licht

Freckenhorst (bjo). „Endlich ist es geschafft“, erklärte Rüdiger Braun am vergangenen Samstag im Namen des Vorstandes der Nachbargemeinschaft Spillenbaum bei einem kleinen Sekt-empfang und dankte allen, die zur Realisierung der Beleuchtung der Thiatildis-Statue am Groneweg beigetragen hatten.

Entstanden war die Idee, die Figur zu beleuchten und sie so auch in der Nacht sichtbar zu machen, während der Generalversammlung im Frühjahr 2015. „Leo Buller hat das angeregt“, erinnert sich Braun. Gespräche mit dem Heimatverein als Eigentü-

mer der Statue, mit der Stadt Warendorf (Stromversorgung, Denkmalmamt) und einem Lichtplaner folgten.

Ganz besonders dankte Braun allen Spendern, die die Beleuchtung der Thiatildis erst möglich gemacht hatten – von der Firma Rose, die die Stromverkabelung ohne Rechnung gelegt hatte, bis zu zahlreichen Privatpersonen, die Geld zur Verfügung gestellt hatten: „Endlich ist es geschafft.“

Unser Bild zeigt (v.l.) Walter Richter, Thomas Windau, Gisela Eimer, Wilma Richter, Rüdiger Braun, Bernd Bechtrup und Anja Buller. Bild: Baumjohann

„Aktivkreis Freckenhorst“

Nicht nur fordern, sondern anpacken

Freckenhorst (bjo). Missstände sehen, darüber reden und sie nach Möglichkeit beheben: Das will der „Aktivkreis Freckenhorst“ realisieren, der sich zu Anfang dieses Jahres unter dem Dach des örtlichen Heimatvereins gegründet hat.

Die erste Aktion der mittlerweile fast 20 Mitsreiter großen Initiative datiert allerdings schon aus dem Jahr 2015. „Damals haben wir uns um einen neuen Mai- baum für Freckenhorst gekümmert“, berichtete Alfred Heine gestern bei der Vorstellung der Gruppe im Rahmen eines Pressegesprächs in der Lesestube der Bücherei am Stiftsmarkt. Und auch danach sei man nicht untätig geblieben und habe beispielsweise die beiden Bonifatius-Figuren am ehemaligen Kesselhaus und auf dem Kirchplatz gereinigt.

Im Vorfeld des diesjährigen Krübingfestes hatte die Initiative auch das Gespräch mit Anliegern einiger Straßen gesucht und gebeten, den Bewuchs auf den Gehsteigen zu entfernen – durchaus mit Erfolg, wie Heine berichtete. „Manchmal konnte man da schon mit dem Rasenmäher drüberfahren“, weiß er, dass die Bürgersteige an einigen Stellen der Stiftsstadt immer noch keine Augen-

weide sind. Das will der Arbeitskreis in der Zukunft ebenso angehen wie die Bepflanzung von Blumenbeeten.

„Es ist schön, nicht immer nur zu fordern, sondern selber anpacken und Dinge für unsere Stiftsstadt Freckenhorst fertigzustellen“, betont Alfred Heine. Dass man dabei auf die Unterstützung der Stadt, der Gärtnerei und des Baubetriebshofs zählen dürfe, sei sehr gut. Pflanzen und Erde für Beetbepflanzungen seien beispielsweise unkompliziert zur Verfügung gestellt worden. Das Engagement des Aktivkreises beschreibt Doris Kaiser wie folgt: „Wir sind stolz auf unser Freckenhorst und tun, was wir können, aus eigener Kraft.“ Geplant sind zukünftig unter anderem die Reinigung des Weißen Kreuzes und die Instandsetzung der Beleuchtung.

Weitere Mitsreiter im „Aktivkreis Freckenhorst“ sind jederzeit gerne gesehen. „Wer mitmachen will, darf sich gerne melden“, lädt Alfred Heine zum Engagement ein. Neben der gemeinsamen Arbeit für Freckenhorst seien auch gemütliche Veranstaltungen geplant – etwa ein Jahresausklang am 19. Dezember am Freckenhorster Schloss.



Engagieren sich im „Aktivkreis Freckenhorst“ für die Stiftsstadt: (v.l.) Achim Hensdick, Alfred Heine und Vincenzo Vecchio, hier an der Bonifatius-Figur auf dem Kirchplatz. Bild: Baumjohann

Behinderte und Nichtbehinderte turnen



Teilnehmer und Initiatoren des Angebotes „BUNT“ haben den Stuhl als Übungsgerät in den Mittelpunkt gerückt.

„Phantastische Vielfalt auf Stuhl“

Einen-Müssingen (gl). Das war schon eine besondere Sportstunde für die Senioren des SC Müssingen. Im Rahmen des „BUNT“-Projekts („Die Glocke“ berichtete) bot Andrea Tophinke, lizenzierte Yogalehrerin, Übungen mit und auf dem Stuhl an. Der Stuhl war Hilfsmittel und Rückzugsort gleichermaßen. Das Gleichgewicht, die Stabilität von Hüfte und Knie wurden trainiert. „Die Füße haben dabei immer Kontakt zum Boden, das verschafft Sicherheit und ist gelenkschonender“, erklärte Tophinke.

Beim Yoga wird auf die Atemtechnik besonders Wert gelegt, so

dass bei allen Übungen die Atemmuskeln und das Zwerchfell gestärkt werden. Ruhige Element wechselten sich mit aktiven ab, der Körper erfährt dadurch Harmonie und innere Ruhe.

Mechthild Lüning und Heidi Ossege Fischer, Leiterinnen des Seniorensports, freuten sich über regen Zuspruch. Das macht Neugier auf mehr, und deshalb geht es am 27. Oktober „BUNT“ weiter. Dann können sich Schulkinder und Großeltern gemeinsam bewegen. Der SC Müssingen bekommt das Projekt „BUNT“ mit Landesmitteln gefördert und möchte diese für den Breitensport nutzen.

Erntedank

Gottesdienst und Dämmerchoppen

Hoetmar (gl). Der Landfrauenverband Hoetmar, der landwirtschaftliche Ortsvereine sowie die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Hoetmar laden zum Erntedankgottesdienst ein, der am Samstag, 1. Oktober, in der Pfarrkirche St. Lambertus in Hoetmar stattfindet. Beginn ist um 18.30 Uhr. Im Anschluss an diesen Gottesdienst bieten die Mitglieder der Landjugend wieder Minibrote und selbstgebackene Plätzchen zum Kauf an. Der Dämmerchoppen nach dem Gottesdienst findet in diesem Jahr in der Gaststätte Nordhoff statt. Auch dort wird den Besuchern ein kleiner Imbiss angeboten.